

Abend -



Zeitung.

Dreißigster Jahrgang.

43.

Donnerstag, am 22. October 1846.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Der alte Sänger.

Eine Novelle von Herrmann Maas.

(Schluß.)

Es schlug zehn Uhr Morgens. Mein Freund hatte sich in sein Jagdkleid geworfen und trat in das Schlafgemach seiner Gemahlin, um für alle Fälle Abschied zu nehmen. Als er die Thüre hinter sich wieder leise geschlossen, bebte das Herz ihm im Busen zusammen und eine dumpfe Ahnung durchschauerte seinen Sinn.

Er trat an das Bett und schob die Vorhänge zurück. — Wie hingehaucht lagen sie da die weichen durchsichtigen Formen des schönen Weibes in den schwellenden Kissen, und lachende Träume spielten auf der schneeigen Stirn. Kaum hörbar athmete sie; das ganze reiche Leben schien zurückgeflüchtet in den sanft auf und nieder wogenden, blendend weißen Busen. Ach, ihr ganzes Dasein war ja nur Liebe für ihn! — Leise bog er sich

nieder und drückte einen heißen Kuß auf die zarten Lippen. Sie regte sich — schien ihn halb-erwachend zu erwiedern — doch von der Anstrengung des Balles noch zu sehr ermüdet, schloß sie sogleich wieder ein.

Lange starrte er regungslos auf sie nieder. Heiße Thränen sammelten sich bei dem Gedanken, es könnte der letzte Abschied sein, in seinen Augen und sanken in großen Perlen auf die Linnen herab. Dunkler wurden seine Blicke, die Conturen der Gegenstände zerrannen vor ihnen, — es ward Nacht.

Er stand an einem elenden, armseligen Strohlager. Auf diesem die abgekehrte Todtengestalt seines Weibes, ausgestreckt daliegend, den hohlen Blick auf ihn gerichtet. — Da schwebte ein Engel des Lichtes hernieder, küßte sie, und das gebrochene Auge sank hinter seine Schleier zurück. — Sie war todt! — Da schüttelte es ihn kalt — er erwachte und wankte, sich entsetzend, zur Thüre hinaus.

Im Vorzimmer begegnete ihm sein dreijähriges Töchterchen. Er riß es empor, drückte es in